



SAKRALE RÄUME STERNENTRÄUME

Immer steigt im Geist ein großes Vertrauen,
eine starke Zuversicht auf,
wenn eine Ordnung zutage tritt.

Johannes Kepler

KALENDER 2027

Heilige Geometrie
in Planetenbildern
und sakralen Gebäuden.



März 2027

Wenn ihr's nicht fühlt, ihr werdet's nicht erjagen.
Goethe, Faust

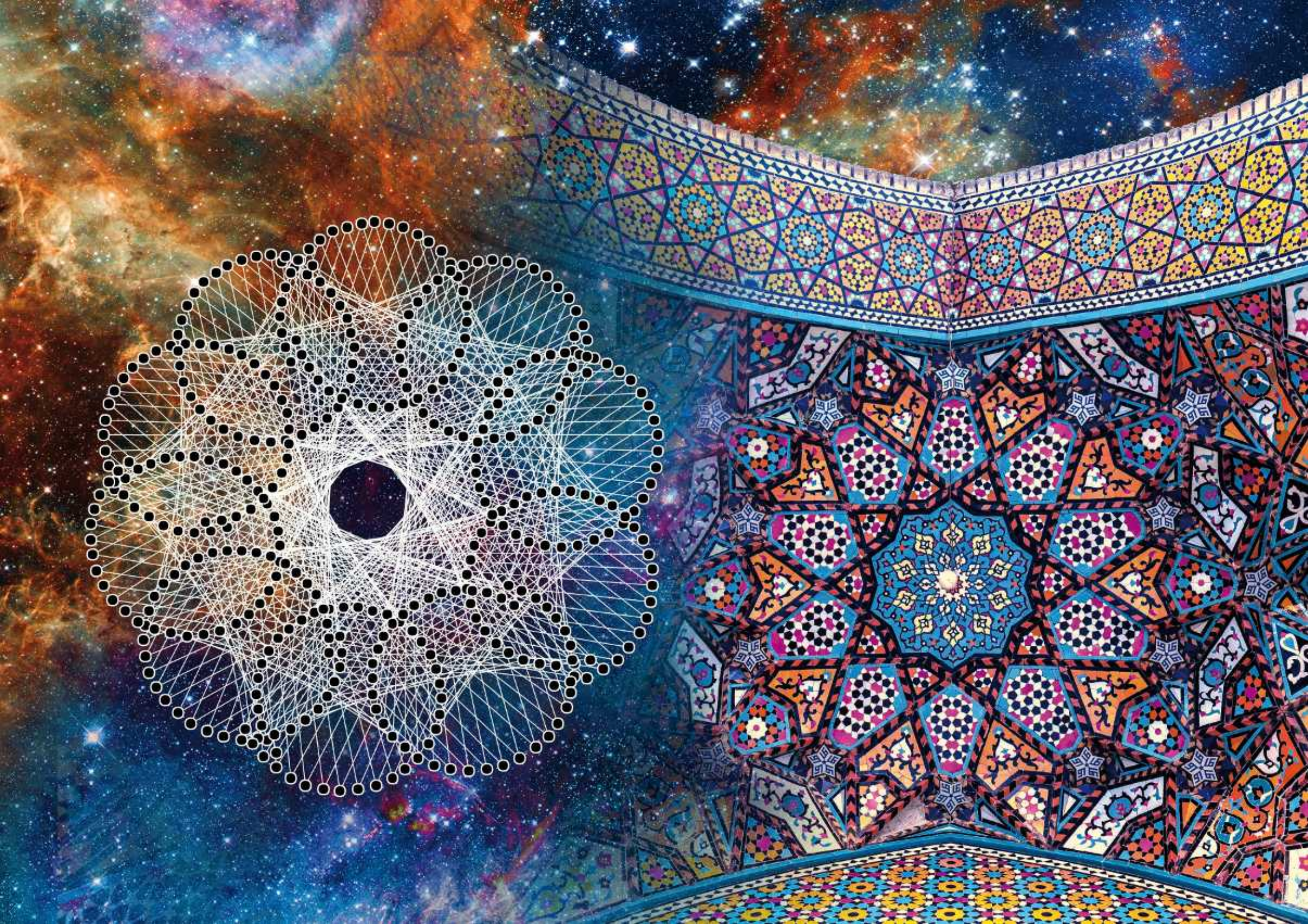
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8 Internationaler Frauentag (Berlin, McPom)	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20 Frühlingsanfang	21
22	23	24	25	26 Karfreitag (bundesweit)	27	28 Ostersonntag (bundesweit) Beginn der Sommerzeit
29 Ostermontag (bundesweit)	30	31	1	2	3	4



Mai 2027

Der besondere Wert der Geometrie gründet auf ihrer Fähigkeit, den Geist aus der Welt der Erscheinungen zur Anschauung der göttlichen Ordnung hinzuführen. *Otto von Simson, Die gothische Kathedrale*

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
26 / 31	27	28	29	30	1 Erster Mai, Tag der Arbeit (bundesweit)	2
3	4	5	6 Christi Himmelfahrt, Himmelfahrtstag (bundesweit)	7 ●	8	9 Muttertag (bundesweit)
10	11	12	13	14	15	16 Pfingstsonntag (bundesweit)
17 Pfingstmontag (bundesweit)	18	19	20 ○	21	22	23
24	25	26	27 Fronleichnam (BaWü, Bay, Hes, NRW, Rh-Pf, SaLa)	28	29	30



Juni 2027

Ich fragte die Welt, die alte, was sie als Bestes enthalte in ihrem großen Gebäude. Sie sagte: Des Herzens Freude.
Omar Khayyam

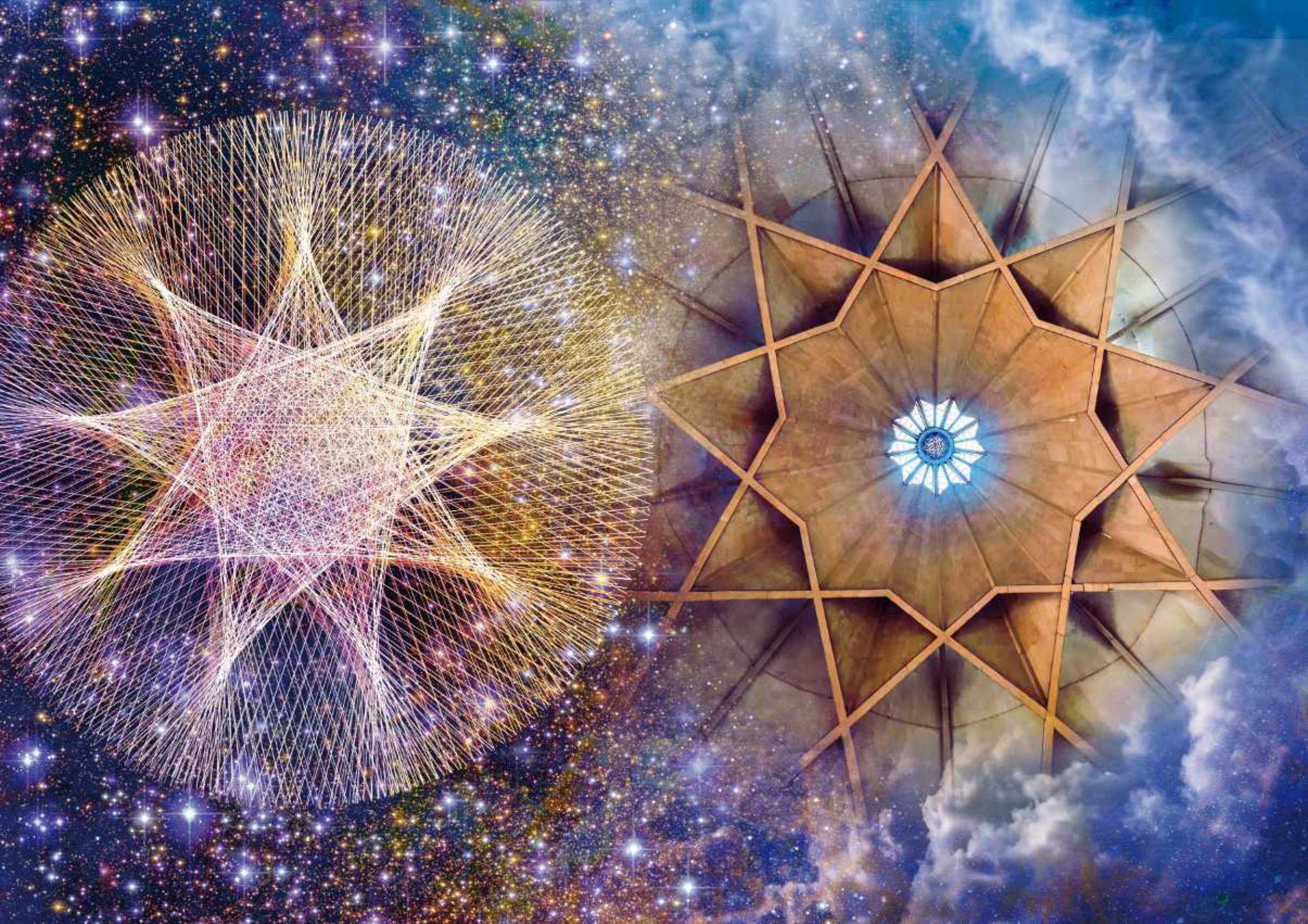
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
31	1	2	3	4●	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19○	20
21 Sommeranfang	22	23	24	25	26	27
28	29	30	1	2	3	4



Juli 2027

Und das ist der Moment: Wir werden eins mit diesem Raum. Es verwischt sich die Architektur mit dem Menschen.
Man ist Teil des Ganzen. *Christian Brückner*

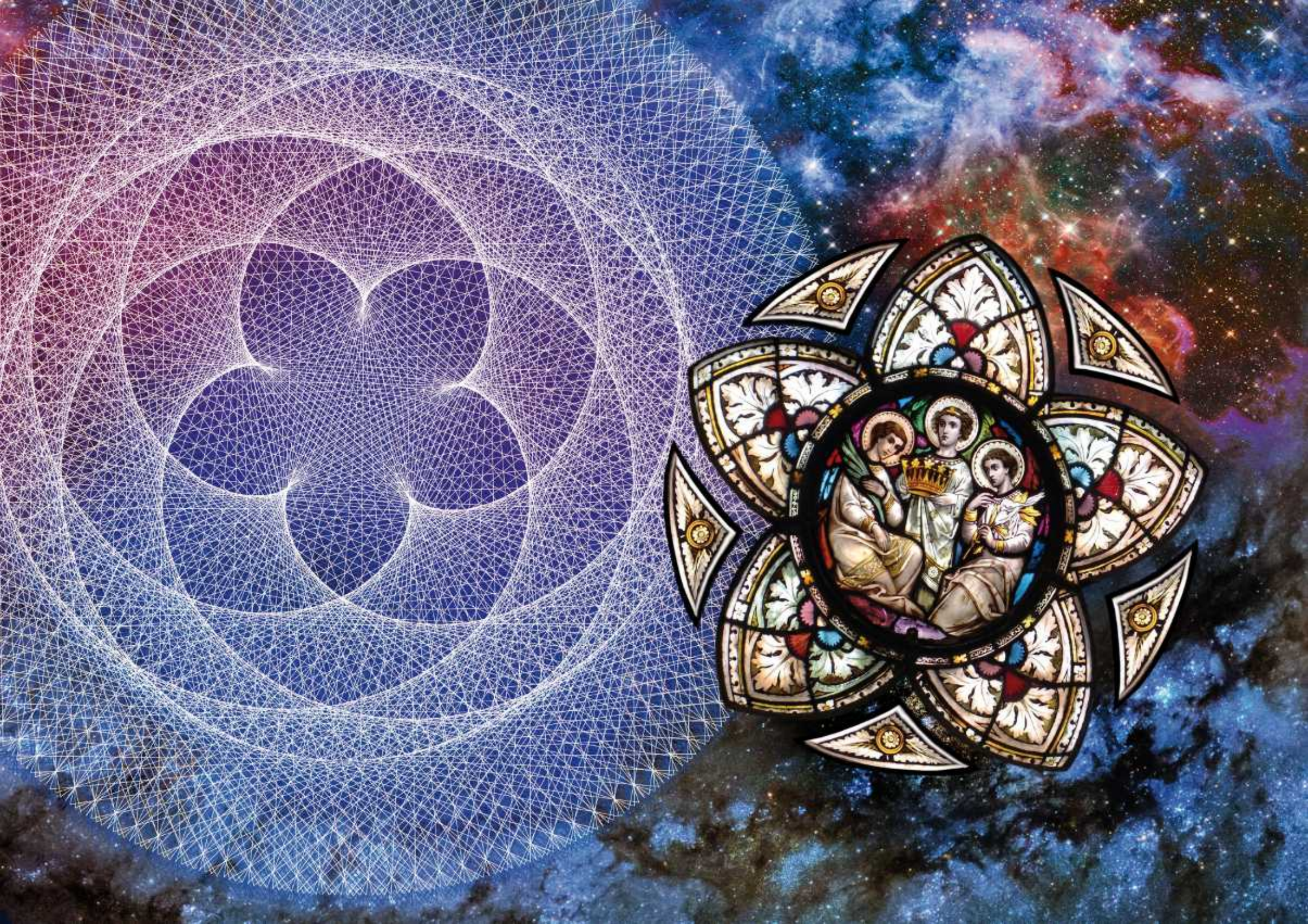
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
28	29	30	1	2	3	4●
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18○
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	1



September 2027

Laßt uns einen Tempel bauen, in dem alle Konfessionen und alle Menschen Brüder werden.
Max Tau

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30	31	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16 	17	18	19
20 Weltkindertag (Thür)	21	22	23 Herbstanfang	24	25	26
27	28	29	30 	1	2	3



Dezember 2027

Unsere Seele – das bedeutet Gott in uns, und das Gesetz Gottes muß ein Gesetz der Liebe
und des gegenseitigen Mitfühlens unter den Menschen sein. *Luigi Pirandello*

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
29	30	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13 	14	15	16	17	18	19
20	21	22 Winteranfang	23	24	25 Weihnachten (bundesweit)	26 Weihnachten (bundesweit)
27  Johannes Kepler geboren in Weil der Stadt 1571	28	29	30	31	1	2

Sakrale Räume – Sternenträume

Heilige Geometrie in Planetenbildern und sakralen Gebäuden

Zur Einführung:

Im Keplerstern-Kalender 2027 werden die von Hartmut Warm gefundenen Planetenbilder mit geometrischen Gestaltungen in oder an sakralen Gebäuden der Weltreligionen kombiniert. Wir sehen Abbildungen heiliger Bauten oder Teile davon aus dem Christentum, Islam, Judentum, Hinduismus, Buddhismus, Jainismus und der Bahai-Religion. Eine Ausnahme eines weltlichen Gebäudes gibt es allerdings, das ist das ungarische Parlament (Monat Oktober). All den ausgewählten Bauwerken ist gemeinsam, daß das, was man auch Heilige Geometrie nennen kann, in ihnen eine bedeutsame Rolle spielt. Diese Geometrie basiert auf regelmäßigen Kreisteilungen und/oder Sternfiguren. Dabei kommen die Zahlen 3, 4, 5, 6, und ihre Vielfachen zum Tragen. Häufig werden nach der Zahl Zwölf geordnete Symmetrien verwendet. Diese kann man als die sakrale und gleichzeitig kosmische Zahl schlechthin bezeichnen.

Es treten damit die Zahlen auf, die in den Intervallen der Musik als Schwingungsverhältnisse oder Saitenteilungen zu finden sind. Wir haben es somit um einen kulturübergreifenden Ausdruck der uralten Vorstellung einer allumfassenden Sphärenharmonie zu tun, von der Pythagoras, Platon, Kepler und auch z.B. indische und arabische Philosophen sprachen. Die Heilige Geometrie der sakralen Bauwerke, die wir in teils bestechender Ähnlichkeit in den Planetenfiguren wiederfinden, stellt also etwas Menschheitsvereinendes dar.

Zu den Planetenfiguren:

Genauer muß man von Planetenbewegungsfiguren oder Planetenbeziehungsfiguren sprechen. Die Planeten laufen auf annähernd kreisförmigen Ellipsenbahnen um die Sonne. Ihre unterschiedlichen Bewegungen kann man über einen längeren Zeitraum in Beziehung setzen. Dabei entstehen im Laufe von Jahren, Jahrhunderten oder erst Jahrtausenden, je nach beteiligten Planeten, teilweise sehr geordnete geometrische Figuren. Die einfachste Möglichkeit ist, die Beziehung von zwei Planeten aufzutragen. Sie laufen auf Bahnen mit verschiedenem Abstand um die Sonne. Der innere Planet ist dabei stets der schnellere. Man kann nun alle paar Tage eine Verbindungslinie zwischen den beiden Planeten auftragen, die Raumgerade genannt wird.

Es kommt nur auf einen kontinuierlichen Zeitabstand an, der Wert ist nicht entscheidend. Dies geschieht in der Ebene der Ekliptik, in der sich alle Planeten mit nur sehr geringen Abweichungen von dieser Ebene bewegen. Jedes Planetenpaar zeigt auf diese Weise einen besonderen Rhythmus.

Eine der schönsten Figuren, die so entstehen, ist die zwischen Venus und Erde, welche wir im Monat Dezember sehen und die sich in fast exakt 8 Jahren bildet. Dann beginnt sich der Ablauf, leicht versetzt, zu wiederholen. Etwas komplizierter ist die Sichtbarmachung der Beziehung zwischen je drei oder mehr Planeten. Dabei spielt die Konjunktionsstellung eine entscheidende Rolle. Zwei Planeten sind in Konjunktion, wenn sie auf einer Linie mit der Sonne liegen, und zwar auf der gleichen Seite. Sie haben dann den kürzest möglichen Abstand und damit die größte Kraftwirkung aufeinander.

Man kann nun die Raumgeraden zwischen zwei Planeten immer dann auftragen, wenn einer von ihnen eine Konjunktion mit einem dritten hat (z.B. April). Eine andere Möglichkeit ist, einen der beteiligten Planeten aus Sicht eines anderen bei seiner Konjunktion mit dem dritten aufzutragen (z.B. Januar). So entstehen Figuren, wie sie in den meisten der hier gezeigten Bilder zu sehen sind. Nähere Informationen dazu auf www.keplerstern.de



Bewegungsfigur Sonne-Venus-Erde-Venusrotation, 1359 Jahre – Methodist Church in Warren Indiana

Holger Ullmann (Gestaltung)

Der Mediengestalter und Graphiker Holger Ullmann befasst sich seit über 20 Jahren mit der universellen Bedeutung des Prinzips Symmetrie, ausgehend von physikalischen Phänomenen, über biologische Systeme, bis hin zu soziale Strukturen und dem menschlichen Bewusstsein. Aktuell arbeitet er an einer Publikation zur ungeschriebenen Lehre Platons (Tübinger Platonforschung), in der Sternfiguren im Zusammenhang mit Zahlentheorie und Harmonik eine zentrale Rolle spielen: www.holger-ullmann.de

Hartmut Warm, geb. 1956, Diplomingenieur (Planetenfiguren)

Arbeitet als Autor und freier Forscher in Hamburg. Langjährige Studien zur Geschichte der Sphärenharmonie, zur planetarischen Astronomie und zur Geometrie der Sternfiguren. Umfangreiche Vortragstätigkeit in verschiedenen Ländern in Europa und Südamerika. Veröffentlichungen: Die Signatur der Sphären – Von der Ordnung im Sonnensystem (2001). Der Sternenorganismus – Aufbau und Weisheit der Sternfiguren (2022). www.keplerstern.de

Titelseite: Bewegungsfigur Erde-Jupiter-Saturn, 819 Jahre – Fin-Garten bei Kashan/Iran